



Internationalisierungsstrategie der UZH 2014-2020

Die Universität Zürich bewegt sich als exzellente und international ausgerichtete Forschungs- und Bildungsinstitution in einem dynamischen Umfeld. In diesem Zusammenhang ist sie mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Die vorliegende Strategie schreibt institutionelle Ziele zur weiteren Internationalisierung der UZH fest, um künftige Entwicklungen in diesem Bereich erfolgreich zu bewältigen.

Viele der im Papier genannten Massnahmen liegen in der Verantwortung der Fakultäten. Die Universitätsleitung möchte die Fakultäten in ihren weiteren Internationalisierungsaktivitäten unterstützen und geeignete Anreize bieten, um die institutionellen Ziele zu erreichen.

Grundsätze

Verbindlich für die Internationalisierungsstrategie der Universität Zürich sind die Strategischen Ziele 2020 der Universität, die vom Universitätsrat und der Universitätsleitung im Jahre 2012 verabschiedet wurden. Im Wesentlichen sind die folgenden Zielsetzungen für dieses Papier ausschlaggebend:

1. „Die UZH nimmt in der europäischen Forschungslandschaft eine führende Position ein. In ausgewählten Bereichen gehört sie zur Weltspitze. [...]“ (Strategisches Ziel 1)
2. „Die UZH rekrutiert im Rahmen der Berufungsverfahren hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und bietet ihnen erstklassige Bedingungen. [...]“ (Strategisches Ziel 3)
3. „Die UZH verfügt zur Erfüllung ihrer Aufgaben und für eine erfolgreiche internationale Positionierung über sehr gute infrastrukturelle Rahmenbedingungen. [...]“ (Strategisches Ziel 7)

Basierend auf diesen Grundsätzen wird eine Internationale Strategie für die folgenden Bereiche vorgeschlagen: die Universität als Institution, Forschung und Nachwuchsförderung sowie Lehre und Studium.



Strategische Ziele	Lösungsansätze
I. Institution	
I.1 International House Die UZH bietet ein einheitliches, breit abgestütztes Angebot für die Betreuung internationaler Angehöriger von Stufe Bachelor bis Professur an.	<ul style="list-style-type: none">- Die Abteilung Internationale Beziehungen baut ein International House auf und führt dieses. In dieser Struktur werden die nicht-akademischen, zentralen Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote zusammengefasst (Einreise, Aufenthaltsbewilligung, Versicherungen, Wohnen, familiäre Angelegenheiten, etc.).- Das International House dient dazu, die internationalen Angehörigen der UZH und ihre Familien bei der Ankunft und während ihres Aufenthalts zu betreuen sowie sie mit anderen Angehörigen der UZH in Kontakt zu bringen, um so die Integration zu unterstützen. Dies geschieht durch die Organisation von Begrüßungsanlässen, Empfängen und Netzwerkveranstaltungen, die für Studierende und Forschende von Interesse sind.
I.2 Sichtbarkeit Die UZH ist international als exzellente und breit diversifizierte Forschungs- und Bildungsinstitution sichtbar.	<ul style="list-style-type: none">- Die Kontakte mit schweizerischen Repräsentationen im Ausland (swissnex, Wissenschaftsrätinnen und -räte der Schweizer Botschaften, Generalkonsulate, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA) werden gepflegt und intensiviert.- Im Rahmen der Kontaktpflege mit den schweizerischen Repräsentationen im Ausland übernehmen Professorinnen und Professoren in Sabbaticals freiwillig eine Funktion als Botschafter/innen der UZH (z.B. Teilnahme an Alumni-Anlässen).- Die UZH koordiniert ihren internationalen Auftritt wo sinnvoll und möglich mit den anderen Schweizer Universitäten sowie mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.- Die UZH berücksichtigt die wichtigsten Rankings mit der grössten Visibilität und setzt sich mit Verbesserungspotentialen auseinander.



Strategische Ziele	Lösungsansätze
	<ul style="list-style-type: none">- Die Datenlage zu Indikatoren der Internationalisierung wird weiter verbessert, um ein umfassendes Monitoring zu ermöglichen.- Die strategischen Forschungsprojekte der UZH und insbesondere die Universitären Forschungsschwerpunkte werden gezielt global kommuniziert.- Die UZH definiert die für sie wichtigsten Bildungsmessen insbesondere für die Master- und Doktoratsstufe und ist an diesen präsent.
<p>I.3 Zweisprachigkeit</p> <p>Die UZH kommuniziert in Deutsch und Englisch.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Informationen über die Angebote und Abläufe der UZH werden konsequent in Deutsch und Englisch zugänglich gemacht. Grundprozesse wie Einschreibung, Modulbuchung, Entwicklungsplanung sowie die wichtigsten Reglemente werden bei der Umsetzung der Zweisprachigkeit berücksichtigt.
<p>I.4 Institutionelle Partner</p> <p>Die UZH kooperiert national und international mit strategisch wichtigen Partnern.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Auf universitärer Ebene wird die Mitgliedschaft der UZH in einem globalen Netzwerk exzellenter Universitäten geprüft. Es werden strategische Partnerschaften mit ausgewählten Universitäten aufgebaut. Der Austausch auf institutioneller Ebene wird mittels Mobilität in der Forschung und in der Lehre gepflegt und durch Mobilitätsstipendien unterstützt. Ebenfalls wird die Gründung eines eigenen Netzwerkes geprüft.- Die Fakultäten und Fächer pflegen ihre eigenen Partnerschaften und Netzwerke.
<p>I.5 Internationale Alumni</p> <p>Die UZH unterstützt ihre internationalen Alumni bei Bestrebungen zur Reputationsförderung der Universität im Ausland.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Alumni UZH erarbeitet eine Strategie, wie die internationalen Alumni organisiert und wie deren Netzwerke zu Gunsten der Universität genutzt werden können.



Strategische Ziele	Lösungsansätze
<p>I.6 Globales Engagement</p> <p>Als exzellente und international vernetzte Forschungs- und Bildungsinstitution engagiert sich die UZH für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Knowledge sharing: Die UZH fördert die Produktion von Wissen und den Aufbau von Fachkompetenz in Entwicklungs- und Schwellenländern durch die Unterstützung von partnerschaftlichen Forschungsoperationen und Aktivitäten im Bereich des Capacity Building (z.B. Aufbau von Curricula).- Die bestehende Nord-Süd Kooperation bietet Anschubfinanzierung für Projekte in Forschung, Lehre und zum Kapazitätsaufbau mit Partnern in Afrika. Das Programm wird in ein Konzept überführt, das zusätzliche Entwicklungs- und Schwellenländer einschliesst.- Die bestehenden Förderinstrumente werden angepasst. Zusätzlich werden selektiv Stipendien für Forschende aus den entsprechenden Entwicklungs- und Schwellenländern für einen Studienaufenthalt an der UZH vergeben.
II. Forschung und Nachwuchsförderung	
<p>II.1 Rekrutierung</p> <p>Die UZH rekrutiert Forschende aus den besten in- und ausländischen Kräften.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Stellen in der Forschung werden konsequent national und international ausgeschrieben.- Die Fakultäten werden zur Rekrutierung und Anstellung von internationalen Gastprofessuren ermuntert. Die UZH vergibt kompetitiv eine kleine Zahl von Gastprofessuren, welche die Ausstrahlung der UZH nachhaltig verstärken.
<p>II.2 Einwerbung von internationalen Drittmitteln</p> <p>Die UZH unterstützt ihre Forschenden bei der Einwerbung von internationalen Drittmitteln.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Die Universität prüft, ob die derzeitige Unterstützung der Forschenden bei der Einreichung von Drittmittelprojekten bei der EU, in den USA und allfälligen weiteren Partnern genügt. Dabei ist insbesondere die Anschubfinanzierung zur Ausarbeitung von Anträgen zu berücksichtigen.



Strategische Ziele	Lösungsansätze
<p>II.3 Förderung von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern</p> <p>Die UZH unterstützt ihre Nachwuchskräfte beim Erwerb internationaler Erfahrung und bei der internationalen Netzwerkbildung.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Die Teilnahme von Forschenden der UZH an internationalen Nachwuchsförderungsprogrammen (z.B. Summer Schools) wird unterstützt.- Kurzaufenthalte im Ausland zu Forschungszwecken von Nachwuchskräften der UZH werden stärker gefördert.- Die UZH bietet vermehrt Summer Schools an, um dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine gute Plattform für den Aufbau und die Pflege ihres Netzwerkes zu bieten.
III. Lehre und Studium	
<p>III.1 Mobilität</p> <p>Die UZH fördert die Mobilität und internationale Erfahrung ihrer Studierenden. Die Universität und die Fakultäten legen Zielgrößen fest.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Das Angebot an aussereuropäischen Partneruniversitäten wird auf gesamtuniversitärer Ebene ausgebaut. Die Kommission Internationale Beziehungen unterstützt den Prozess für den Abschluss von Austauschabkommen auf dieser Ebene.- In den Studiengängen werden auf Bachelor- und Masterstufe Mobilitätsfenster eingebaut, damit ein Mobilitätsaufenthalt ohne Verlängerung des Studiums möglich ist. Davon ausgenommen ist die Medizinische Fakultät.- Die Prozesse der Anerkennung und Notenumrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistungen werden verbessert und vereinheitlicht.- Studierendenaustausch beruht auf Reziprozität; entsprechende Angebote für Incoming-Studierende werden aufgebaut: Summer Schools, „Zurich Semester“ mit Deutschkursen und mit Kursen zu europäischer Kultur und Politik.



Strategische Ziele	Lösungsansätze
	<ul style="list-style-type: none">- Andere Formen der internationalen Erfahrung für Studierende werden definiert (z.B. Praktika im Ausland, Summer Schools).
<p>III.2 Internationalisierung zu Hause</p> <p>Die UZH fördert die Integration der internationalen Dimension in allen Studiengängen.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Die Fakultäten der UZH legen fest, welche Kompetenzen ihre Studierenden erwerben sollen, um sich erfolgreich in einem internationalen Umfeld bewegen zu können. Sie prüfen, ob Anpassungen der Curricula notwendig sind.- Die UZH fördert Initiativen ihrer Forschenden und Studierenden, die zur Sensibilisierung für die interkulturelle Zusammenarbeit beitragen.
<p>III.3 Rekrutierung</p> <p>Die UZH rekrutiert insbesondere auf Master- und Doktoratsstufe aktiv exzellente Studierende im In- und Ausland.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Die Prozesse der Zulassung werden beschleunigt, so dass eine schnelle Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen möglich wird.- Die laufende Zulassung von Doktorierenden wird geprüft.- Master- und PhD-Studiengänge werden ausser an der Medizinischen Fakultät vermehrt komplett in Englisch angeboten.- Die UZH prüft, ob Stipendien für herausragende internationale Studierende eingeführt werden sollen. Weiter prüft sie eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Stipendienstellen des Bundes.
<p>III.4 Internationale Programme</p> <p>Der Aufbau internationaler Programme wird unterstützt.</p>	<ul style="list-style-type: none">- Die Fakultäten werden ermuntert, Joint bzw. Double Degrees mit ausgewählten ausländischen Partneruniversitäten anzubieten.